



Rückzugsort für die Gespräche gibt es ein eigenes Zelt oder einen Büroraum auf dem Gelände. Tabea geht sonst auch gerne mal eine Runde spazieren oder läuft irgendwo hin, wo man sich auf die Bank oder einfach ins Gras setzen kann. »Dadurch gewinnt man etwas Abstand zum Lageralltag, man kann sich besser konzentrieren und die Gesprächssituation ist deutlich entspannter.«

Welches Zusatzangebot zum Zeltlager im Bereich der Seelsorge bzw. der Spiritualität angeboten wird, liegt in der Hand des/der Seelsorgers/Seelsorgerin bzw. an den Gegebenheiten vor Ort. Selten sind die Angebote ein eigener Programmpunkt und selbstverständlich immer auf Freiwilligenbasis. Hierzu zählt oft ein Tagesausklang, der im »Spiri-Zelt« angeboten wird. Hier haben die Kinder und Jugendlichen in gemütlicher Atmosphäre mit Musik, Matratzen, Kissen und Lichtern, die Möglichkeit nochmal zur Ruhe zu kommen. Zudem werden hier nochmal Impulse gesetzt, wie zum Beispiel durch Fragen wie: »Was wünschst du dir?«, »Was ist mir wirklich wichtig« oder »Welche Stärken habe ich?«. **»Auch wenn diese Fragen vor Ort nicht beantwortet werden müssen, geben wir den Kindern und Jugendlichen schon dadurch, dass wir diese Fragen stellen, die Möglichkeit zur Selbstreflexion«,** erzählt Julia.

Eines von Tabeas Highlights aus dem vergangenen Jahr war ein eigener Seelsorge-Programmpunkt: »Zum Abschlussabend gab es einen Gottesdienst,

der mit Musik und Tanz stattgefunden hat. Als Impuls wurde die Frage gestellt, was der persönliche »Goldmoment« während des Zeltlagers war. Die Teilnehmer*innen hatten zuvor diese goldverpackten TWIX-Schokoriegel bekommen und konnten sich während des Essens darüber Gedanken machen. Die Goldverpackungen wurden dann an eine Lichterkette gehängt und wer wollte konnte noch was dazu sagen. Am Ende hatten wir dann einen Goldvorhang, der die ganzen schönen Momente symbolisiert hat.«

Damit auch die Seelsorger*innen die Möglichkeit haben ihre Themen loszuwerden und sich mit den anderen auszutauschen, findet im Rahmen des Zeltlagers immer eine Abendrunde mit der Leitung und den Teamern statt. Hier wird gemeinsam der Tag reflektiert und die verschiedenen Themen besprochen. Zudem findet im Oktober immer ein Auswertungswochenende der Freizeiten statt.

Leider ist der Seelsorger*innen-Pool relativ klein, sodass nicht immer eine Seelsorge vor Ort gewährleistet werden kann. Dabei sind sich beide einig: »Zeltlagerseelsorge ist unglaublich wichtig!«

JENNIFER MOHR,
QUERSCHNITT-REDAKTEURIN



Altar bei Gottesdienst mit Goldmomenten des Zeltlager Oberginsbach



Möchtest du hier also gerne unterstützen und als Seelsorger*in auf Freizeiten dabei sein?

Informationen zu den verschiedenen Fortbildungen findest du hier:

> ferienwelt.bdkj.info/freizeitleitung/fortbildung

Ansprechpartner ist Daniel Schöffel
> DSchoeffel@bdkj-bja.drds.de